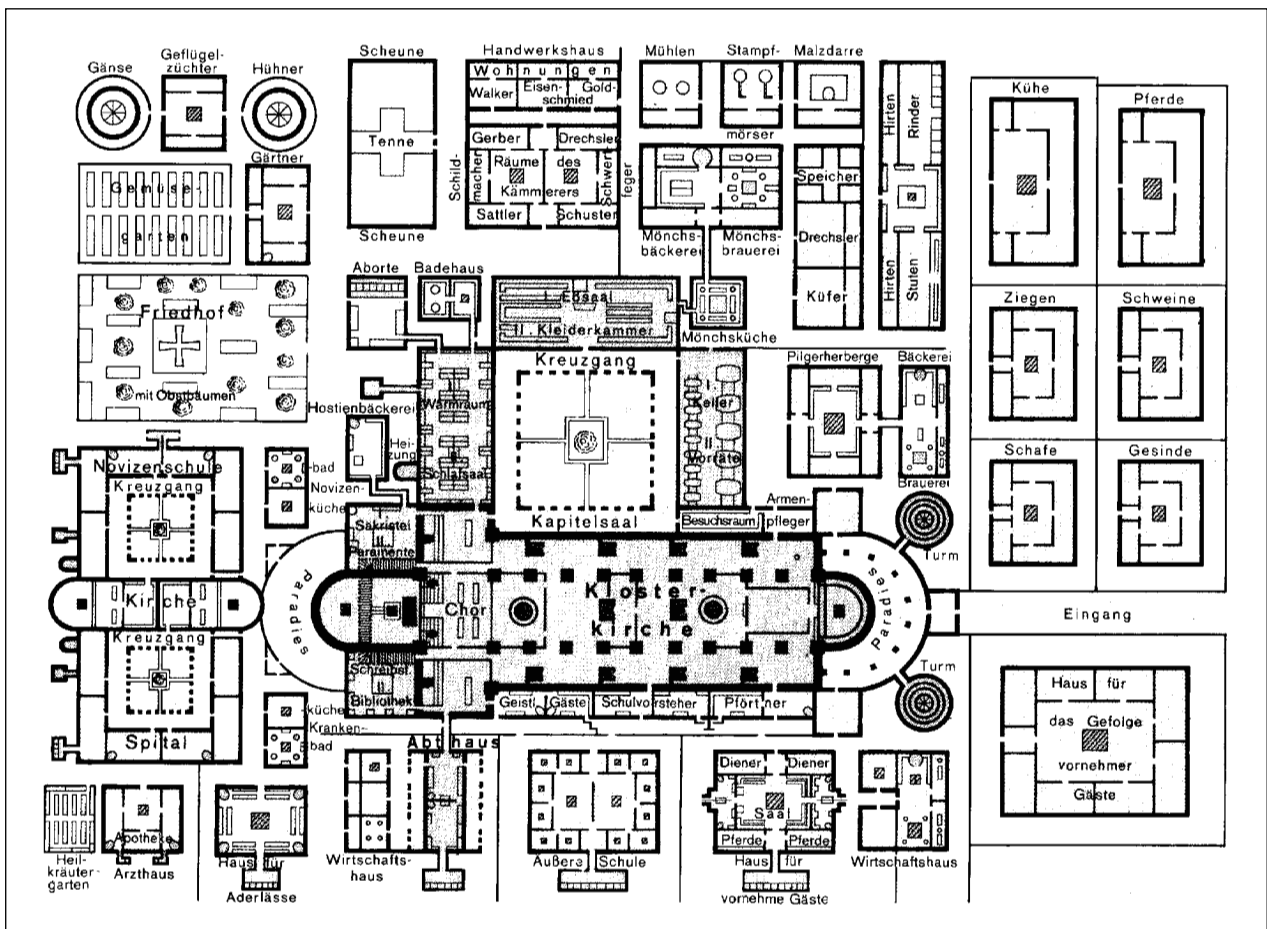


Kloster St. Gallen (Schweiz) mit Bauplan (um 820)



Schulen – auch schon im Mittelalter?

Lerninhalte:

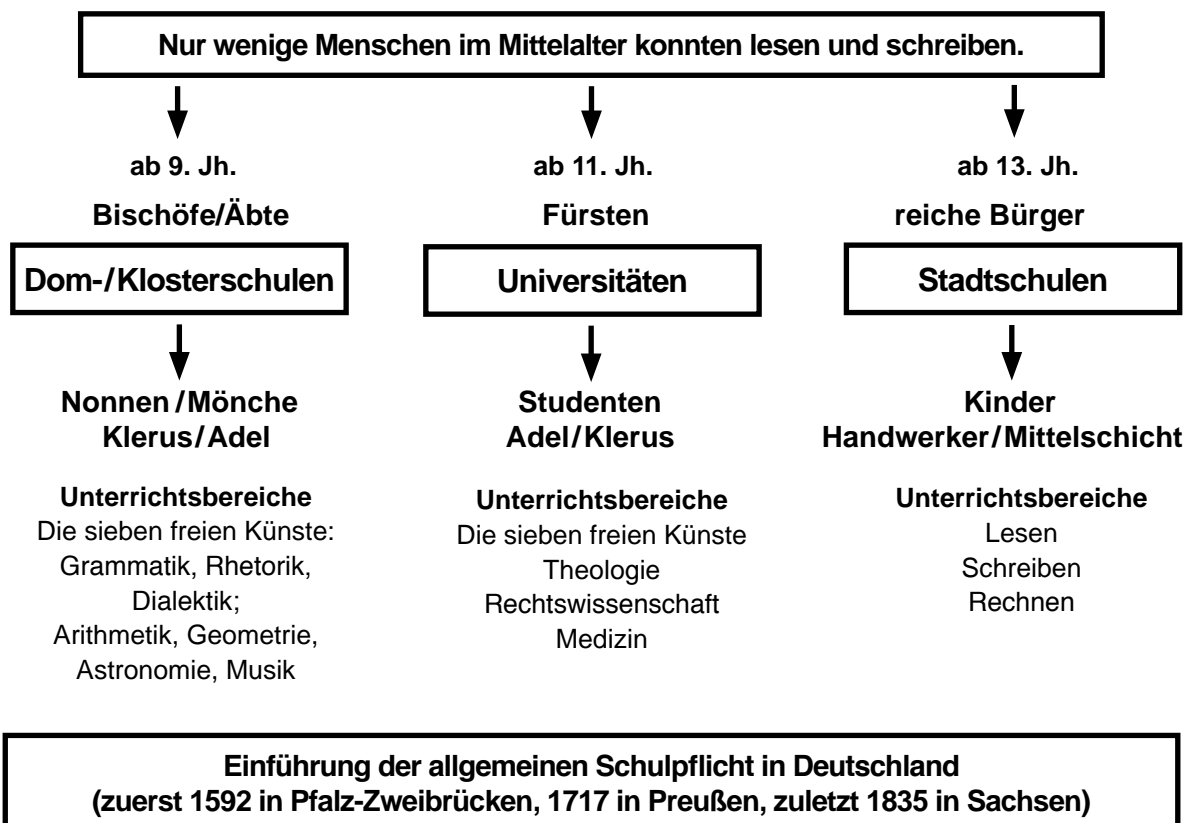
- Wissen, welchen Stellenwert Schulbildung im Mittelalter besaß
- Wissen, welcher Personenkreis zu welcher Zeit im Mittelalter Schulen einführte
- Wissen, dass es drei verschiedene Arten von Schulen mit ihren Unterrichtsbereichen gab
- Wissen, welche Strafen es früher in der Schule gegeben hat
- Vergleich der Schule im Mittelalter mit der heutigen Schule

Arbeitsmittel/Medien:

- Arbeitsblatt mit Lösung (Folie 5)
- Bild für die Tafel: Der Esel in der Schule (Kupferstich von Pieter Brueghel)
- Infotext: Schulstrafen – einst ein probates Erziehungsmittel
- Folie 1: Dom- und Klosterschulen/Stadtschulen
- Folien 2/3: Die Anfänge der Universitäten/Karte Universitäten/Die sieben freien Künste
- Folie 4: Holzschnitt/Zeichnung/Karikatur: Strafen in der Schule

Schulen – auch schon im Mittelalter?

Tafelbild



GE

Name: _____

Datum: _____

Die Romanik – wuchtig, rund und wehrhaft

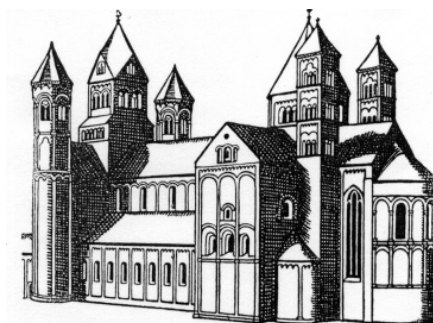
❶ Woher kommt der Begriff „Romanik“?

❷ Man unterteilt die Romanik in drei Epochen. In welche?

① _____

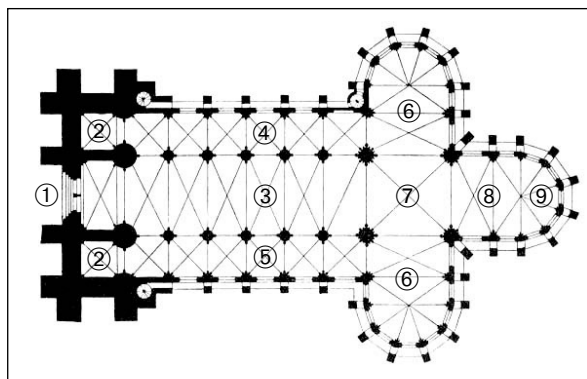
② _____

③ _____



❸ An welches christliche Symbol erinnert der Grundriss einer romanischen Kirche?

❹ Ordne den Ziffern im Grundriss unten die passenden Begriffe zu.



Mittelschiff – Chor – Portal – Türme – Vierung – Apsis –
Seitenschiff Nord – Querschiff – Seitenschiff Süd

① _____ ② _____

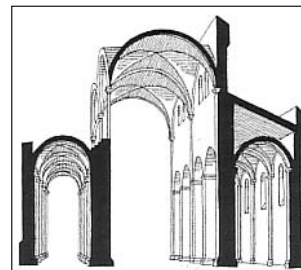
③ _____ ④ _____

⑤ _____ ⑥ _____

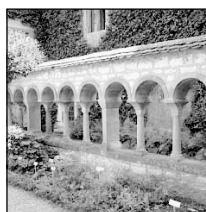
⑦ _____ ⑧ _____

⑨ _____

❺ Was zeigt die Zeichnung rechts?



❻ Die vier Bilder zeigen typische Merkmale der Romanik. Welche? Suche noch weitere.



❼ Warum wurden im Mittelalter so viele und vor allem so große Kirchen gebaut?

Warum baute man im Mittelalter Burgen?

❶ Welche Arten von Burgen kennst du?

Höhenburg, Wasserburg, Hangburg, Niederungsburg

❷ Warum baute man im Mittelalter Burgen?

Sie trotzten Feinden im Verteidigungsfall und schützten die Burgbewohner und die um die Burg herum lebenden Anwohner.

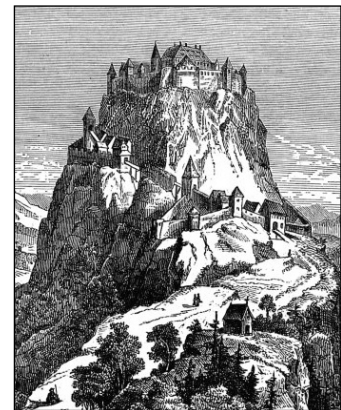
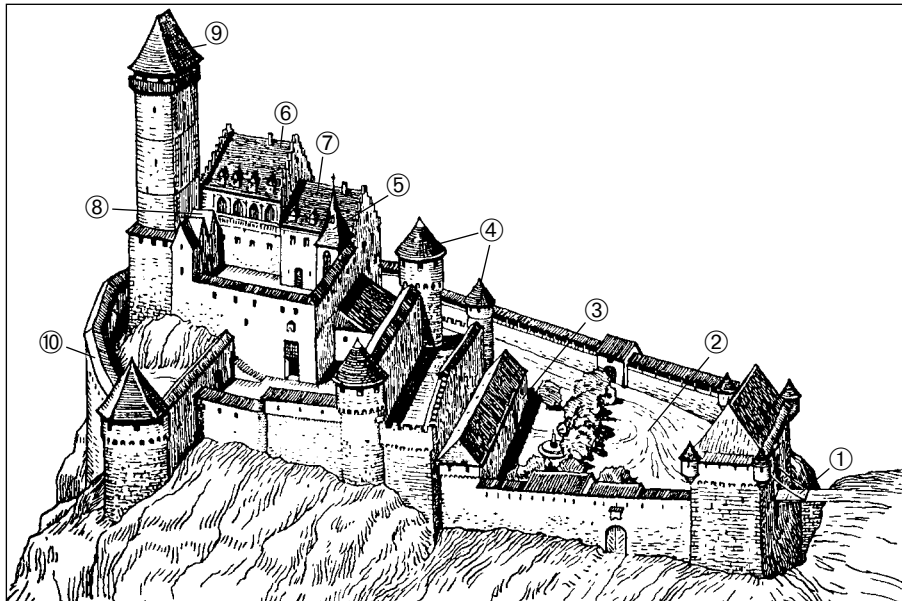
❸ Eine Ritterburg im Winter? Was meinst du dazu?

Sie war äußerst kalt. Häufig zog es durch die Fenster. Warmes Wasser gab es kaum. Nur wenige Zimmer konnte man heizen.

❹ Wie stand es um die Hygiene auf einer Burg im Mittelalter?

Sie war denkbar schlecht. Man wusch sich selten. Es gab kein fließendes Wasser, dafür umso mehr Ratten und Flöhe. Toiletten waren Mangelware. Auf der Burg stank es im Sommer schlimm.

❺ Wo liegen die zehn unten angeführten Teilbereiche der Burg?



- ❶ Zugbrücke
- ❷ Vorburg (Zwinger)
- ❸ Stallungen
- ❹ Wachtürme
- ❺ Burgkapelle
- ❻ Palas
- ❼ Kemenate
- ❽ Wirtschaftsgebäude
- ❾ Bergfried
- ❿ Wehrgang

❻ Kläre die Begriffe „Palas“ und „Kemenate“.

Palas = „Herrenhaus“, Wohn- und Festsaal; Kemenate = „Frauengemach“, beheizte Wohn- und Schlafzimmer

❼ Warum verloren Burgen gegen Ende des 15. Jahrhunderts ihren Wert als Trutz- und Schutzbau?

Mit der Erfindung von Kanonen und Explosivgeschossen, die auf weite Entfernungen ihr Ziel trafen, war die Verteidigung einer Burg nicht mehr möglich.



I. Motivation

Stummer Impuls
Aussprache
Lehrerinfo

L zeigt Comic

Asterix und die Normannen

Normannen → Nordmänner
gleichbedeutend mit
Wikinger → Seekrieger
(vig = Kampf, vig = Bucht,
vikigr = rauben, plündern,
auf Beutezug sein)

Stummer Impuls

Bilder 1/2 für die
Tafel (S. 69/70)

Wikinger auf Eroberungszug/Schlacht bei Hastings 1066

Aussprache
Zielangabe

Tafel

Die Zeit der Wikinger – 300 Jahre Unruhe in Nordeuropa

II. Begegnung/Erarbeitung

Erlesen
Leitfragen

Infotexte 1/2
(S. 73/74)

Die Wikinger

- ① Woher stammen die Wikinger?
- ② Ursachen für die plötzlich beginnenden Eroberungszüge?
- ③ Was geschah 793? (Überfall auf das Kloster St. Cuthbert)
- ④ Wie lange dauerten diese Eroberungszüge? (800–1100)
- ⑤ Welche Staaten gründeten die Wikinger?
- ⑥ Warum hörten die Eroberungszüge der Wikinger im 11. Jahrhundert auf?

Aussprache

Tafel
Folie 1 (S. 71)
Folie 2 (S. 71)
DVD

Die Wikinger als Eroberer
Karte: Entdeckungs- und Eroberungszüge der Wikinger
Die Wikinger 800–1100 (48 Minuten)
① Die Wikinger als Piraten und Zerstörer
② Die Wikinger als Kolonisatoren und Händler
③ Die kulturellen Leistungen der Wikinger

Zusammenfassung
Arbeitsaufträge

Aussprache

III. Wertung

Impuls
Aussprache

Folie 3 (S. 72)

L: Das Bild der Wikinger hat sich heute gewandelt.
Überbewertung der Zerstörungsaktivitäten
Verstärkte Bedeutung der Handels- und Kolonisierungsaktivitäten
Wikinger als Comics (Wickie, Hägar) und als Film erfolgreich

Stummer Impuls
Aussprache

IV. Sicherung

Kontrolle

Arbeitsblatt
(S. 75)
Folie 4 (S. 76)

Die Zeit der Wikinger – 300 Jahre Unruhe in Nordeuropa

V. Zusammenfassung

Zusatzangebot
Aussprache

DVD
oder
Asterixheft
Band IX

Asterix und die Wikinger
Vergleich mit der Realität

Lesen

Asterix und die Normannen



Wie lebten die Bauern im Mittelalter?

Lerninhalte:

- Kennenlernen des Lebens der Bauern im Mittelalter
- Beurteilung der Abgabenlast und Frondienste der Bauern
- Wissen, was der Begriff „Dreifelderwirtschaft“ bedeutet
- Wissen um die zum größten Teil bittere Armut der Bauern
- Vergleich mit dem Leben der Bauern heute

Arbeitsmittel/Medien:

- Arbeitsblatt mit Lösung (Folie 5)
- Bilder 1/2/3 für die Tafel: Bauernhaus/ freier Bauer und Leibeigner/Dreifelderwirtschaft
- Infotexte 1/2: Bauern im Mittelalter
- Infotext 3: Bauer im Mittelalter – ein hartes Los
- Folie 1: Tätigkeiten von Bauern im Mittelalter
- Folie 2: Bauern im Mittelalter/Technische Fortschritte/Geräte
- Folie 3: Bauernhochzeit/Kleiderordnung für Bauern/zwei Bauernpaare
- Folie 4: Landwirtschaftliche Arbeiten in Monatsbildern/Einbringen der Saat
- DVD 4662275: Stadtluft macht frei. Hanno flieht in die Stadt (2009; 14 min; f)

Wie lebten die Bauern im Mittelalter?

Tafelbild



Wohnung:

- mit Stroh bedeckte Hütten
- Fußboden aus Lehm
- Betten aus Stroh
- mangelnde Hygiene

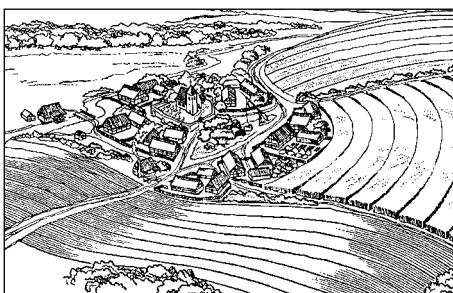


Abhängigkeit:

- Abgaben in Naturalien und Frondienste
- Rechtlosigkeit
- Besitzlosigkeit

Kleidung:

schwarzer oder grauer Leinenrock, Flickenhose, einfaches Hemd, Rindslederstiefel, Kappe



Dreifelderwirtschaft:

Winterfeld – Sommerfeld – Brache/
Weideland

Allmende:

Allgemeingut von Wiesen, Wald und Gewässern

I. Motivation

| | | |
|--|---|---|
| Stummer Impuls Aussprache Impuls Aussprache Zielangabe | Tafel Bilder 1/2/3 (S. 123/124/128) Tafel | Wagenzug/Bauer mit Frau und Kindern/Hochmeister und Schwertbruder des Deutschen Ordens L: Diese Personen haben alle dasselbe Ziel. Der Aufbruch nach Osten – Neuland zur Besiedlung |
|--|---|---|

II. Begegnung/Erarbeitung

| | | |
|---|---|--|
| Vermutungen Stummer Impuls Aussprache Impuls | Tafel Wortkarten Infotexte 1/2/3 (S. 125/126/127) | Bauern Bürger Ritter L: Welche Gründe hatten diese drei Bevölkerungsgruppen, nach Osten zu ziehen? Nach Ostland wollen wir ziehen |
| Schüler lesen Zusammenfassung Aussprache | Tafel Wortkarte Folie 1 (S. 127) Karte Infotexte 4/5 (S. 129/130) | Gründe Gebiete des Deutschen Ordens Die Schlacht bei Tannenberg 1410 |
| Partnerarbeit | | Arbeitsaufgaben: ① Für viele jungen Ritter waren Litauen-Kriegszüge sehr beliebt. Warum? ② Durch welches Ereignis wurde dem Deutschen Orden die Grundla- ge für seine Kriege entzogen? ③ Warum kam es zur Schlacht von Tannenberg? ④ Warum glaubten die Ordensritter sich schon vor der Schlacht als sicherer Sieger? ⑤ Warum verloren die Ordensritter trotzdem die Schlacht? ⑥ Was waren Ursachen für den Zerfall des Deutschen Ordens? |
| Aussprache Zusammenfassung | Tafel Wortkarte Tafel | Folgen |

III. Wertung

| | | |
|----------------------|-------|---|
| Impuls Aussprache | Tafel | L: Folgen für die einheimische Bevölkerung (Slawen)? Christianisierung kulturelle Beeinflussung friedliche Koexistenz, aber auch Kampf |
|----------------------|-------|---|

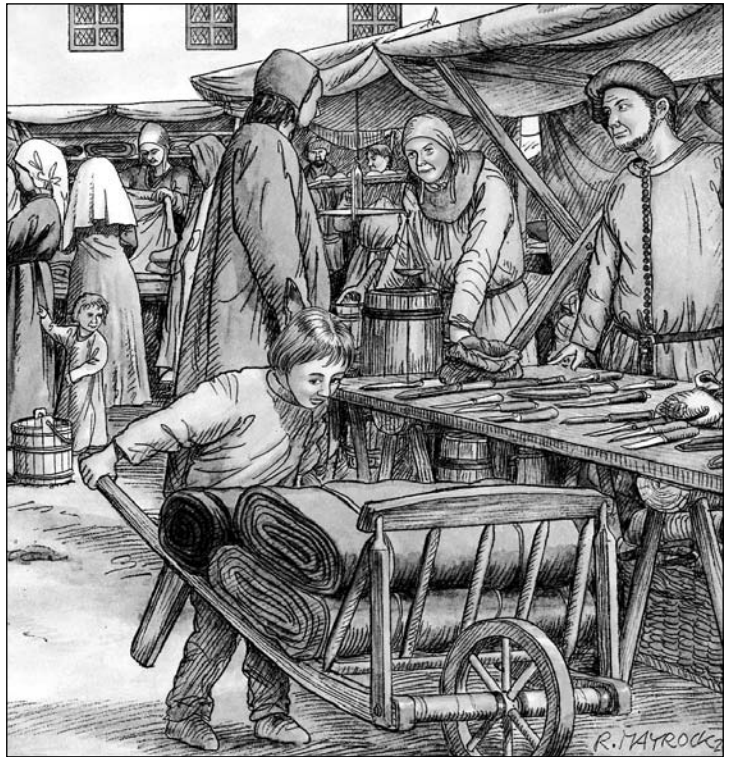
IV. Sicherung

| | | |
|-----------|--|--|
| Kontrolle | Arbeitsblatt (S. 131) Folie 2 (S. 132) | Der Aufbruch nach Osten – Neuland zur Besiedlung |
|-----------|--|--|

V. Zusammenfassung

| | | |
|------------|-----|---|
| Aussprache | DVD | Der Deutsche Orden – Auf den Spuren der Ritter. Art.Nr.:106625 (60 Minuten, Hauptfilm) |
|------------|-----|---|

Leben in einer mittelalterlichen Stadt



GE

Name: _____

Datum: _____

Das Handwerk in einer mittelalterlichen Stadt

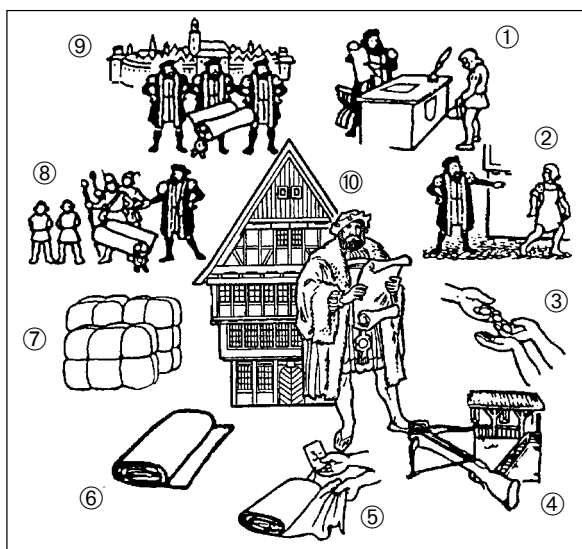
❶ Was waren „Zünfte“, was „Gilden“?



❷ Jede Zunft hatte ihr eigenes Zunftzeichen. Welche sind unten dargestellt?



❸ Welche Aufgaben hatten die Zünfte? Die Zeichnung unten hilft dir bei der Beantwortung der Frage.



① _____

② _____

③ _____

④ _____

⑤ _____

⑥ _____

⑦ _____

⑧ _____

⑨ _____

⑩ _____

❹ Eine Regelung der Zünfte besagte, dass junge Handwerker auf Wanderschaft gehen mussten. Was sollte damit erreicht werden?



❺ Die Zünfte forderten in den Städten eine Beteiligung an politischen Entscheidungen. Was war ihr wichtigstes Argument?

❻ Warum gibt es heute viele Handwerksberufe des Mittelalters nicht mehr?

I. Motivation

| | | |
|--|--|---|
| Stummer Impuls | Tafel Bilder 1/2/3 (S. 179/180/182) | Frau wird ertränkt – Pranger – „Eiserne Jungfrau“ |
| Aussprache Überleitung Vermutungen Zielangabe | Tafel | L: Wie könnte das Thema dieser Unterrichtsequenz lauten? Wie wurde im Mittelalter Recht gesprochen? |

II. Begegnung/Erarbeitung

| | | |
|-------------------------------|----------------------------|---|
| Schüler lesen | Infotext (S. 181) | Wie wurde im Mittelalter Recht gesprochen? |
| Aussprache Zusammenfassung | Tafel | <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer darf im Mittelalter Recht sprechen? 2. Welche Straftaten wurden im Mittelalter begangen? 3. Was geht dem Urteilsspruch voraus? 4. Welche Strafen gab es im Mittelalter? |
| Stummer Impuls | Folien 1/2 (S. 183/184) | <p>Straftaten: Diebstahl, Raub, Betrug, Unzucht, Ehebruch, Totschlag, Mord, Kindesmord, Gotteslästerung, Hexerei u. a.</p> <p>Urteilsfindung: Zeugenaussagen „Eidhelfer“ → Folter → (Gottesurteile) Foltermethoden im Mittelalter</p> |
| Aussprache Zusammenfassung | Tafel | <p>Strafen: Verbrennen, Hängen, Abschneiden von Ohren oder Zunge, Ausstechen der Augen, Aufschlitzung, Rädern, Auspeitschung, Enthauptung, Abschlagen der Hand, Zwicken mit Zangen, Einmauerung, Kerkerstrafen Foltermethoden im Mittelalter</p> |

III. Wertung

| | | |
|---------------------------------|------------------|--|
| Stummer Impuls Lehrervortrag | Folie 3 | <p><i>„Erlassen aber sind die Gesetze, damit aus Furcht vor ihnen die menschliche Bosheit im Zaume gehalten und die Unschuld unter den Ehrbaren gesichert, dagegen unter den Böswilligen durch die Gelegenheit Schäden zu stiften, eingedämmt werden.“</i> Lex Baiuvariorum (um 740)</p> |
| Lehrervortrag | Wortkarten Tafel | <p>Gewohnheitsrecht – Privatrecht: Fehde – Lex Baiuvariorum 740 – Sachsenspiegel 1220–1230 – Schwabenspiegel 1275 – Goldene Bulle 1356 – Einführung: Römisches Recht um 1450</p> <p>L: Gegen das Ende des 15. Jahrhunderts drang das römische Recht ein. Das mündliche und öffentliche Verfahren in der Rechtsprechung wurde durch das schriftliche und geheime abgelöst. Die Rechtsprechenden aus dem Volk wurden durch gelehrte Richter ersetzt.</p> |
| Aussprache | | |

IV. Sicherung

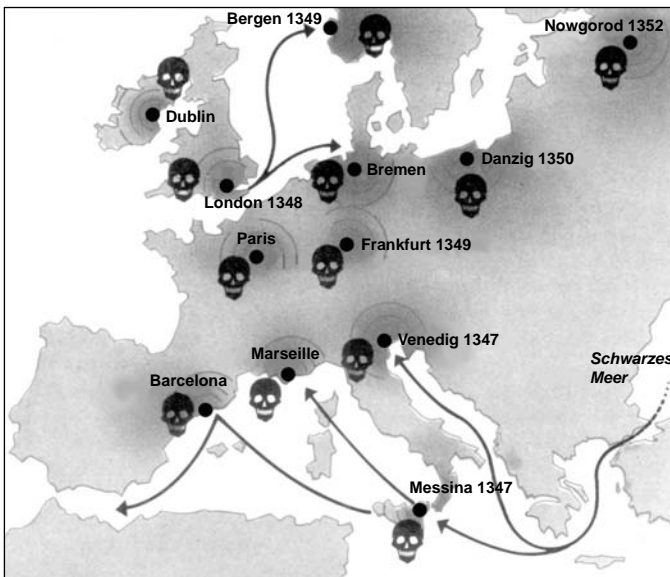
| | | |
|-----------|--|--|
| Kontrolle | Arbeitsblatt (S. 185) Folie 4 (S. 186) | Wie wurde im Mittelalter Recht gesprochen? |
|-----------|--|--|

V. Zusammenfassung

| | | |
|------------|--------------|---|
| Aussprache | Besichtigung | Kriminalmuseum in Rothenburg ob der Tauber oder ein analoges Museum im Heimatraum |
|------------|--------------|---|

Der Schwarze Tod – die Pest in Europa

① Betrachte die Karte unten und beantworte folgende Fragen.



① In welchem Zeitraum wütete die Pest in Europa?

1347 bis 1353

② Woher kam die Pest?

aus Asien, vermutlich China

③ Wie breitete sich die Pest aus?

Handelsschiffe aus Genua, von der Halbinsel Krim kommend, legten in Messina auf Sizilien an. Sie hatten die Pest an Bord. Über die Handelswege verbreitete sich die Seuche rasend schnell.

② Wie viele Menschen wurden Opfer dieser Pestepidemie?

Von 1347 bis 1353 starben vermutlich 25 bis 35 Millionen Menschen an der Pest, rund ein Drittel der europäischen Bevölkerung.

③ Wer verursachte die Pest? Wie wurde sie übertragen? Wie verlief die Krankheit?

Die Pest ist eine bakterielle Infektionskrankheit. Sie wurde im Mittelalter von Ratten auf Flöhe und Menschen übertragen. Symptome waren schwarze, eitrige Beulen (Beulenpest), Atemnot, extreme Schmerzen und Husten mit blutigem Auswurf (Lungenpest).

④ Was stellen die zwei Bilder rechts dar?

1. Bild: Pestkranke und Tote in einem südeuropäischen Dorf

2. Bild: Pestarzt mit Schutzmaske, Schutzkleidung und Stab



⑤ Welche Mittel hatten die Ärzte im Mittelalter gegen die Pest?

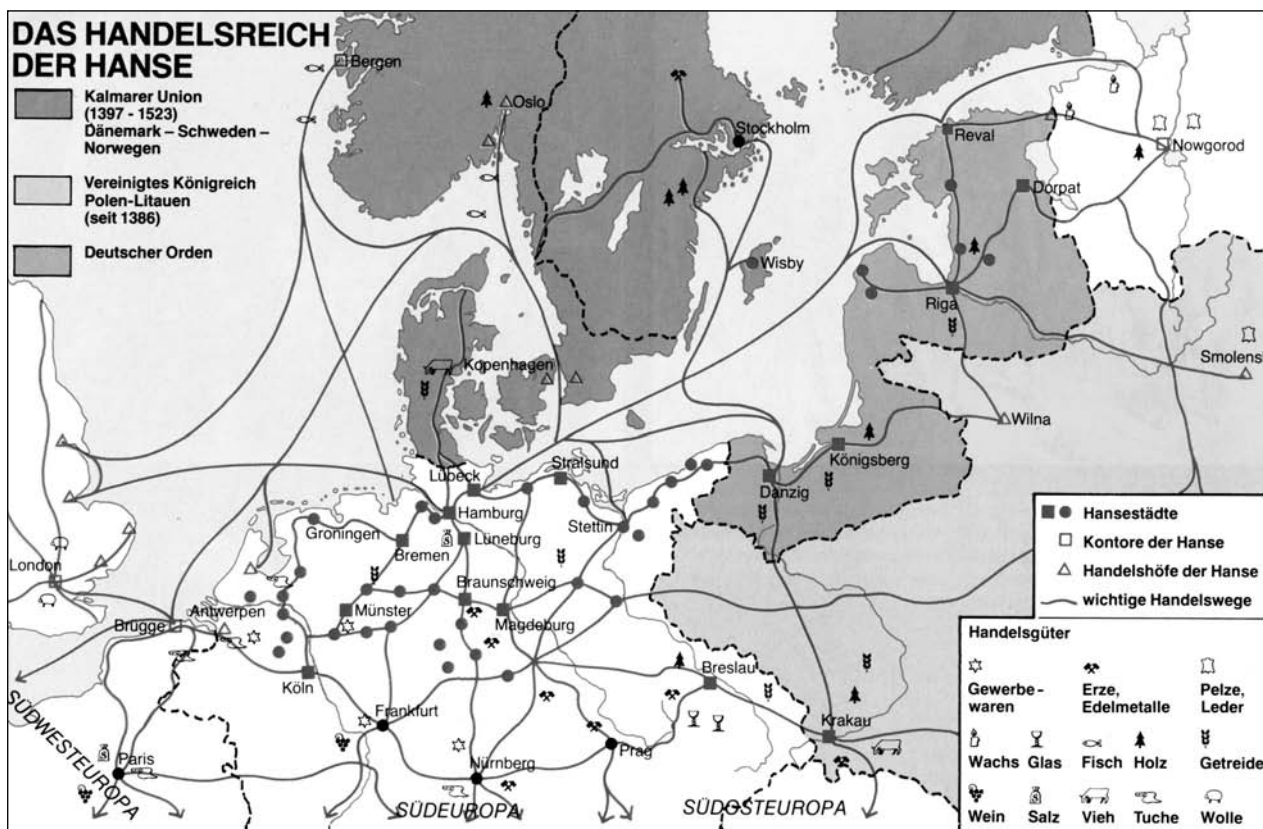
Vorbeugende Maßnahmen (Aderlass, Diät, Krankenisolierung) und Entleerung von Lymphknotenabszessen durch Aufschneiden

⑥ Auf der Suche nach dem Ursprung der Pest kam zu schlimmen Verfolgungen von unschuldigen Menschen. Was geschah?

Theorien: schlechte Winde, eine ungünstige Planetenkonstellation oder verseuchtes Wasser. Die Juden wurden beschuldigt, in ganz Europa verfolgt, vertrieben oder ermordet.

⑦ Gibt es die Pest heute noch?

Die Pest tritt nur noch vereinzelt auf (Nordasien, Afrika) und kann zumeist geheilt werden.



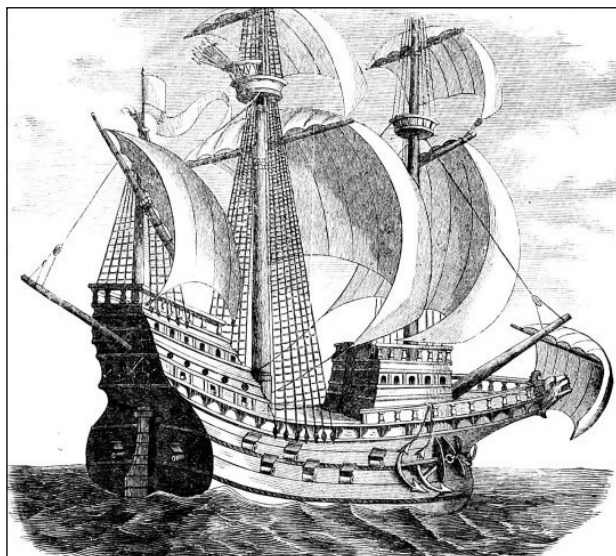
Die historische Hanse

Die Wurzeln der Hanse reichen bis zur Mitte des 12. Jahrhunderts. Niederdeutsche Fernkaufleute schlossen sich damals zusammen, um gemeinsame handelswirtschaftliche Ziele zu verfolgen und ein sicheres Transportwesen, insbesondere auf See, zu entwickeln. Das Gebiet der Hanse erstreckte sich von der niederländischen Zuidersee bis zum baltischen Estland und vom schwedischen Wisby bis zur Linie Köln-Erfurt-Breslau-Krakau. Heute umfasst es sieben europäische Staaten.

Vom 13. bis Mitte des 15. Jahrhunderts bestimmte die Hanse größtenteils den Fernhandel Nordeuropas. Eine Monopolstellung erlangte sie jedoch nie. Sie versorgte West- und Mitteleuropa mit Luxuswaren, Nahrungsmitteln und Rohstoffen. Im Gegenzug brachten die Kaufleute gewerbliche Fertigprodukte wie Tuche, Metallwaren, Waffen und Gewürze nach Nord- und Osteuropa. Zu den zentralen Umschlagsplätzen gehörten die Kontore in Nowgorod (Nordwestrussland), Bergen (Norwegen), Brügge (Flandern) und London (England). Ab der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts festigten die Hansestädte ihren Bund. Denn sie mussten sich gegen adlige Herrschaftsansprüche, konkurrierende Kaufleute aus England, Italien und Süddeutschland, holländische Frachtfahrer und wachsende staatliche Strukturen durchsetzen. Bis

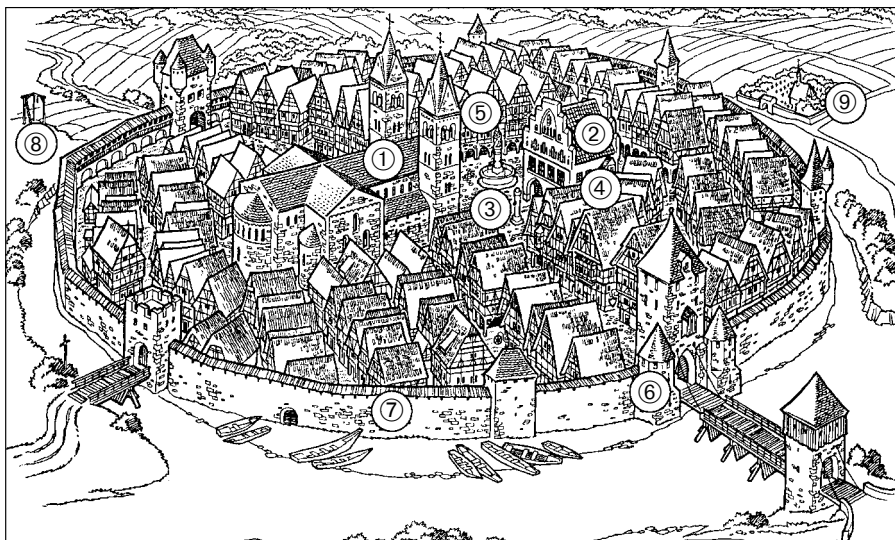
zum 16. Jahrhundert konnte die Hanse ihren wirtschaftlichen Einfluss von Portugal bis Russland und von Skandinavien bis Italien ausdehnen und enorme Zuwächse verzeichnen. Dieses Einzugsgebiet schließt heute 20 europäische Staaten ein. Die Konkurrenz ließ sich jedoch nicht stoppen. Die Hanse verlor an Einfluss.

Immer stärker drängen englische und holländische Seefahrer in die Handelsrouten der Hanse, unterbieten deren Tarife und erobern Marktanteile. Der letzte Hansestag der historischen Hanse fand 1669 in Lübeck statt.



Das Bauern- und Bürgertum – was weißt du noch? (2)

8. Finde die Bauten und Einrichtungen einer mittelalterlichen Stadt heraus. (9 P.)



① Dom, Kathedrale

Kirche

② Rathaus

③ Marktplatz

④ Zeughaus (Waffen)

⑤ Brunnen

⑥ Stadtmauer

⑦ Stadtmauer

⑧ Galgen

⑨ Friedhof

9. Welche Freiheiten besaß ein Bürger in der Stadt? Zähle drei auf. (3 P.)

Er ist frei, darf Eigentum besitzen und darüber frei verfügen, darf ohne Erlaubnis heiraten.

Seine Kinder werden frei geboren und sind erberechtigt.

10. Zähle jeweils drei Personengruppen auf, die zur Ober-, Mittel- und Unterschicht und zu den Randgruppen gehören oder ganz aus der Gesellschaft ausgestoßen sind. Die Grafik hilft dir bei der Zuordnung. (15 P.)

